



# Aichacher-Friedberger- Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N<sup>o</sup> 8.

22. Februar 1852.

**B e k a n n t m a c h u n g.**  
Kunststraßen betr.

Die Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1850, die Einrichtung des die Kunststraßen befahrenden Fuhrwerkes betr., finden auf diejenigen Bezirks- oder Distriktsstraßen Anwendung, welche kunstmäßig und gut fahrbar hergestellt sind. Nach der Ausföhrung K. Int. Bl. vom 18. Jänner l. Js. Nr. 3 ist im diesigen Landgerichtsbezirk jene Straße bezeichnet, welche von Merching über Gyling, Pestenader, Weil nach Landsberg führt, und das befahrende Fuhrwerk, welches dem Handels- oder Gewerbebezweige dient oder Begegnände versührt, die zum Verkaufe oder zur Veranlassung für den Verkauf bestimmt sind, muß mit den vorgeschriebenen Nachselzen versehen seyn.

Das polizeiliche Dienstpersonal und die Weqmascher werden angewiesen, kräftig zur Aufrechterhaltung dieser Vorschriften mitzuwirken.

Friedberg am 7. Februar 1852.

Königliches Landgericht Friedberg.

D. l. abs.

Zeiller, l. Affessor.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Nach beider Regierungs-Entschliegung vom 20. Jänner 1852 ist der Sommerbierfay für 1852 auf sechs Kreuzer drei Pfenninge

per Maß vom Ganter festgesetzt; der Schenkpreis beträgt sonach

a. in den Landgemeinden per Maß 7 fr. 1 pf.,

b. in der Stadt Friedberg „ „ 7 fr. 2 pf.

Dieserjenige Wirthe, welche Augsburg-Bier ver-  
seht geben, dürfen solches um den für Augsburg festge-  
setzten Preis, sonach um 7 fr. 3 pf. per Maß ausföhren.

Sämmtliche Gemeinde-Verwaltungen werden be-  
auftragt, diesen Tarif in allen Wirthehäusern anzu-  
heften und dafür zu sorgen, daß nur gutes und pfen-  
nigergeldliches Bier verleiht gegeben werde, im entge-  
gengelegten Falle aber solches Anzeige dieher zu erstatten.

Friedberg am 20. Jänner 1852.

Königliches Landgericht Friedberg.

Wieder.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Die Müllerswitwe Anna Freimann von Mering hat dem Armenfende Mering ein Kapital von 150 fl. geschenkt, wovon die Hälfte der Jährl. Zinsen zu einer jährlich am Allerheiligentage an die Dristarmen auszu-  
theilende Spende, die andere Hälfte zu sonstigen Be-  
dürfnissen der Armenpflege verwendet werden muß. Zur  
Ehre des mildthätigen Sinnes der Wetherin wird die-  
ses zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Friedberg im Februar 1852.

Königliches Landgericht Friedberg.

Wieder.

### Bekanntmachung.

Den Entwurf einer Verordnung,  
den Vollzug des Gewerbegesetzes  
vom 11. September 1855 betr.

Das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten beabsichtigt eine neue Vollzugs-Instruktion zum Gewerbezeuge ins Leben zu rufen, und ist der Entwurf hiezu dem k. Landgerichte durch die k. Regierung bereits mitgetheilt worden.

Da nun dieser Entwurf vor seiner förmlichen Einführung den Gewerbetreibenden oder andern Sachverständigen zur Einsicht vorgelegt, und denselben Ge-

legenheit gegeben werden soll, ihre allseitige Kritik über diesen Entwurf abzugeben, so wird sämmtlichen Gewerbetreibenden oder andern Sachverständigen hiezu bekannt gegeben, daß der fragliche Entwurf sogleich in den gewöhnlichen Kanzleistunden zur beliebigen Einsicht im Bureau des II. Assessors Siegel ausliegt, und die etwaigen Bemerkungen oder Erinnerungen entweder schriftlich überreicht oder zu Protokoll gegeben werden können.

München den 18. Februar 1852.

Königliches bayer. Landgericht.  
Wimmer.

## Mobiliar-Feuerversicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München.

### Geschäftsabst. Luß pro 1851.

Das Versicherungskapital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichts am Schlusse des Jahres 1850 im Belaufe von erhielt in dem Jahre 1851 einen reinen Zugang von

und betrug demnach am 30. Dezember 1851

An Brandenschädigung wurden an 333 Beteiligte verausgabt und seit dem Bestehen der Anstalt

Von dem Gewinne konnte dem Reservefond der Anstalt (bei Beginn des Jahres fl. 108,725) — die Summe von fl. 48,775 zugewiesen werden, wonach sich der Reservefond nunmehr auf

steht.

In diesem, dann dem Prämienübertrag von endlich dem ursprünglichen Garantie-Kapital von

bestehen die Deckungsmittel, welche die Anstalt ihren Versicherten giebt.

Diese Garantien werden dem versicherungssuchenden Publikum um so mehr Verhütung gewähren, als die Anstalt auch bei außergewöhnlichen Unglücken, zu welchen wohl der Brand von Trau-stein gerechnet werden kann, nicht bloß von der Weisheit ihres Reservefonds Umgang nehmen, sondern auch beim Jahres-schluß denselben einen bedeutenden Zuwachs geben konnte. Man erlaubt sich daher die Versicherungen der Mobilien jedem für Sicherung seines Besitzes einigermaßen besorgten Hausvater dringend anzurathen, indem schleunigste und ungeschmählerte Entschädigung der Affekturen entsprechend zugesichert wird.

Zur Gegenahme von Versicherungsaufträgen, und deren prompten Versorgung unter möglichst vortheilhaften Bedingungen erbitet seine Dienste

München den 18. Februar 1852.

J. M. Böckmiller, Agent.

|     |              |    |     |
|-----|--------------|----|-----|
| fl. | 171.372.060. | —  | fr. |
| „   | 3.311.895.   | —  | „   |
| fl. | 174.684.055. | —  | fr. |
| „   | 177.585.     | 46 | „   |
| „   | 1.983.561.   | 48 | „   |
|     |              |    |     |
| fl. | 457.500.     | —  | fr. |
| „   | 181.035.     | 12 | „   |
| „   | 3.000.000.   | —  | „   |
| fl. | 3.638.535.   | 12 | fr. |

# Resultat

des am 19. Februar 1852 zu Wiesbad abgehaltenen  
Pferderennens.

Die Preise des am Donnerstag den 19. Februar  
1852 in Wiesbad stattgefundenen Pferde-Rennen, wo-  
bei die Rennbahn von 10 Männern in 11 Minuten  
einmal umritten wurde, erhielten Nachstehende:

1. Preis. Michael Weidenbaler, Posthalter von  
Schwabhausen, mit einem Blausuchs (Stutte.)
2. Preis. Georg Schmidmaier, Wirth von Hellen-  
bach, mit einem Rothschimmel (Wallach.)
3. Preis. Ferdinand Maier, Wirth von Feldkirchen,  
mit einem Dunkelbraun (Wallach.)
4. Preis. Franz Schmid, Wirth von Wellham,  
mit einem Vichsuchs (Wallach.)
5. Preis. Derselbe mit einem Vichsuchs (Wallach.)
6. Preis. Stephan Neg, Bauer von Mittenhausen,  
mit einem Rapp (Stutte.)
7. Preis. Joseph Kirchberger, Posthalter von  
Schreckenhausen, mit einem Dunkelbraun (Stutte.)
8. Preis. Franz Schmid, Wirth von Wellham,  
mit einem Blausuchs (Wallach.)
9. Preis. Bernhard Wenger, Wirth von Möb-  
mer, mit einem Dunkelbraun (Wallach.)
10. Preis. Johann Mabl, Jackbauer von Deuten-  
hausen, mit einem Schwarzsuchs (Stutte.)

## Bevölkerungs-Anzeige.

In der Stadtpfarrei Friedberg wurden im Monat  
Jänner 1852

### Geborene:

- Am 5. Anonyma, d. B. Joh. Bichler, Schuhmacher.  
„ 11. Anna, unehelich.  
„ 12. Kaspar, d. B. Johann Reichl, Tagelöhner.  
„ 13. Peter, d. B. Mathias Niedermayr, Gürtler.  
„ 17. Joseph, d. B. Georg Sigl, Gürtler in der  
Friedberger-Au.  
„ 20. Anastasia, d. B. Xaver Hörderich, Tagelöhner.  
„ 27. Augustin, d. B. Ignaz Reichert, Oberfeuer-  
werker und Magazinsverwalter zu St. Afra.

### Verstorbene:

- Am 15. Kaspar Mantl, Bauer, mit Ottilia Merk,   
Gürtlerstochter von Eutenbach.

- „ 27. Johann Siegerl, Bauer, Wittwer, mit Jung-  
frau Juliana Bachmayr, Gürtlerstochter von  
Altenmoos.

## Gestorbene:

- Am 4. Augustin Hartl, Bauers-Kind, 6 Monate  
alt, an Kräusen.  
„ 5. Anonyma Bichler, Schuhmachers-Kind, todt-  
geboren.  
„ 11. Anna, Drexl, unehelich, 2 Stunden alt, an  
Schwäche.  
„ 11. Barbara Schuch, Küfchnerweilwe, 81 Jahre  
alt, an Altersschwäche.  
„ 19. Georg Sandmayr, Dienstknecht, 44 Jahre  
alt, an Apoplex.  
„ 21. Kaspar Reichl, Tagelöhners-Kind, 14 Tage  
alt, an Kräusen.

## Gemeinnütziges.

Ein Hr. Schipke hat die Lungenseuche des  
Kindviehes zuverlässig durch Anwendung folgenden  
Verfahrens geheilt: Jedes erkrankte Stuck erhält sofort  
2 Theil Petersche in  $\frac{1}{2}$  Maß Wasser aufgelöst und  
Früh und Abends gegeben. Die Heilung geht etwas  
langsam vor sich, erfolgt aber zuverlässig, sobald das  
Mittel nur gleich im Anfange des Erkrankens gereicht  
wird. Den Kessensaleszenten wird wesentlich einige  
Mal etwas Sauerteig gegeben. Trächtigen Vieh darf  
man keine zu großen Gaben von Petersche auf einmal  
geben, weil dieselben Frühgeburten und Verkalken be-  
wirkt. Nur wenn die Krankheit sehr heftig ist, darf  
man Petersche nicht scheuen und auch das Kalb opfern.  
(Agronom. Ztg.)

Kornhausen vor Ratten und Mäusen  
zu schützen. Ein Landwirth in der Nähe von Pado-  
berg zeigt an, daß, indem er Knoblauch in die Mitte  
seiner Getreidehaufen legte, er dieselben schon seit  
Jahren von jenen Gästen schützte. Damit der Knob-  
lauch den Korn keinen Geruch mittheile, wird er in  
gehöriger Entfernung von demselben hingelagt.

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 21. Februar 1852.

| Frucht-<br>Sorten. | Schrannenstand.         |                     |                       | Durchschnittspr. pr. Schäffel. |     |            |     |            |     | Sanger Erlos | Gegen die letzte Schranne<br>ist der<br>Mittelpreis |     |           |     |     |
|--------------------|-------------------------|---------------------|-----------------------|--------------------------------|-----|------------|-----|------------|-----|--------------|-----------------------------------------------------|-----|-----------|-----|-----|
|                    | Im Ganzen<br>vorhanden. | Hieran<br>verkauft. | Im Rest<br>geblieben. | höchster.                      |     | mittlerer. |     | mindester. |     |              | gestiegen.                                          |     | gesunken. |     |     |
|                    |                         |                     |                       | fl.                            | fr. | fl.        | fr. | fl.        | fr. |              | fl.                                                 | fr. | fl.       | fr. |     |
|                    |                         |                     |                       |                                |     |            |     |            |     |              |                                                     |     |           |     | fl. |
| Waizen             | 63                      | 63                  | —                     | 23                             | 25  | 22         | 34  | 21         | 25  | 1422         | 32                                                  | —   | —         | 1   | 7   |
| Korn               | 71                      | 71                  | —                     | 19                             | 15  | 18         | 31  | 17         | 50  | 1315         | 27                                                  | —   | —         | —   | 8   |
| Gerste             | 89                      | 88                  | 1                     | 14                             | 3   | 13         | 25  | 13         | 11  | 1186         | 23                                                  | —   | —         | —   | 20  |
| Haber              | 184                     | 184                 | —                     | 5                              | 35  | 5          | 12  | 5          | 2   | 975          | 27                                                  | —   | 14        | —   | —   |
| Summa              | 407                     | 406                 | 1                     |                                |     |            |     |            |     | 4899         | 54                                                  |     |           |     |     |